

Protokoll der kantonalen Lehrerkonferenz vom 7./8. November 1975 in Tiefencastel

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **35 (1975-1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

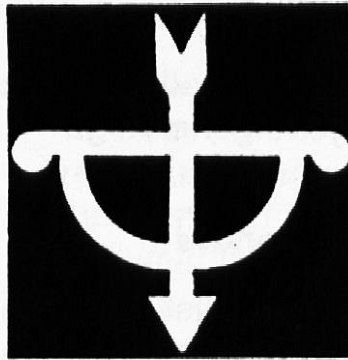
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Protokoll der kantonalen Lehrerkonferenz vom 7./8. November 1975 in Tiefencastel

Nicht allein die zentrale Lage des diesjährigen Konferenzortes, sondern ebenfalls das schöne Herbstwetter trugen wesentlich dazu bei, dass viele Kolleginnen und Kollegen sich zu den beiden Tagungen in Tiefencastel einfanden. Die Lehrer von Tiefencastel boten uns an ihrem Wirkungsort einen angenehmen Aufenthalt. Für ihre grosse Arbeit und die tadellose Organisation, sowie der Gemeinde für die freundliche Aufnahme danken wir recht herzlich.

Die Delegiertenversammlung
weist folgende Traktanden auf:

1. Protokoll der letztjährigen Kantonalkonferenz
2. Bericht des Vorstandes
3. Vereinsrechnung und Revisorenbericht
4. Berichte:
 - a) des Lohnstatistikers
 - b) der Lichtbildkommission
 - c) der Lehrmittelkommission
5. Themen der Umfrage:
 - a) Statutenänderungen
 - b) Neues Schulzeugnis
 - c) Wahlen
 - d) Verschiedenes und Umfrage

Ein stattlicher Chor der Regional-Sekundarschule Tiefencastel, unter der Leitung von Kollege Fridolin Quinter, heisst die Anwesenden mit 4 Liedern in allen unseren Landessprachen willkommen.

Die Grüsse der Gemeinde überbringt der Schulratspräsident, Dr. Trepp. In seiner Ansprache streift er kurz die Schulprobleme der Gemeinde und wünscht der Versammlung eine schöne und erspriessliche Tagung und einen angenehmen Aufenthalt in Tiefencastel.

Der Vorsitzende, Toni Halter, verdankt die Liedervorträge, die freundliche Begrüssung des Schulratspräsidenten und den Aperitif. Er heisst seinerseits die Delegierten herzlich willkommen. Spezielle Grüsse richtet der Vorsitzende an die Herren Schulinspektoren und -inspektorinnen, an Stephan Bühler vom Sportamt und an die Ehrenmitglieder und Gäste. Herrn Stephan Disch gratuliert er im Namen aller Anwesenden zu seiner ehrenvollen Wahl zum Beauftragten im Erziehungsdepartement. Eine weitere Gratulation richtet er an den neuen Schulinspektor Stephan Niggli.

1. Das Protokoll

der letztjährigen Kantonalkonferenz wird stillschweigend genehmigt.

2. Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende verweist auf den im Schulblatt Nr. 1 abgedruckten Bericht des Vorstandes.

Inzwischen habe sich das Lehrstellenangebot wesentlich zum Nachteil der Lehrerschaft verändert, führt unser Präsident weiter aus. Wieder spreche man von Lehrerüberfluss. Für viele der gegenwärtig in der Ausbildung stehenden Seminaristen wird es schwierig sein, in Graubünden eine Lehrerstelle zu finden. Neuerdings verzichte die Regierung in Zukunft auf die 2 Pflichtjahre für austretende Seminaristen. Schuld an dieser Entwicklung sei die Rückkehr vieler Kollegen aus der Privatwirtschaft in die Schulstube und der bereits sich auswirkende Geburtenrückgang.

3. Vereinsrechnung und Revisorenbericht

Unsere Vereinsrechnung schliesst mit Fr. 70 678.80 Einnahmen gegenüber Fr. 81 224.— Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 10 545.20 ab.

Der Revisorenbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt. Dem Kassier und dem Vorstand werden die Arbeit und der Einsatz für den BLV bestens verdankt.

Jahresbeiträge

Der Anschluss an den SLV und der Beitritt der HA- und HW-Lehrerinnen zum BLV bedingen eine Revision der Jahresbeiträge.

Die Vorschläge des Vorstandes werden ohne Gegenstimme gutgeheissen:

Aktivmitglieder Fr. 45.—; HA- und HW-Lehrerinnen Fr. 25.—; Passivmitglieder Fr. 22.50; HA- und HW-Lehrerinnen (nicht vollamtlich) Fr. 15.—; Abonnenten des Schulblattes Fr. 15.—.

In einer Konsultativabstimmung wird in Besoldungsfragen eine Zusammenarbeit mit dem Verband kantonaler Angestellten und Beamten befürwortet.

4. Berichte

a) Besoldungsstatistiker

Hugo Battaglia, unser Besoldungsstatistiker, überrascht uns wieder mit einer ausführlichen Dokumentation über Löhne, Indexe und Teuerungszulagen. Seine beispielhaft übersichtliche Arbeit wird mit Applaus gewürdigt.

b) Lichtbildkommission

Paul Härtli, Präsident dieser Kommission, verweist auf seinen Bericht im Schulblatt. Ergänzend teilt er noch mit, dass die Lichtbildserie von Herrn Würgler aus Schiers, «Der Waltensburger Meister», ausgeliefert werden kann. Im übrigen macht er noch auf eine Neuentwicklung auf dem Projektorenmarkt aufmerksam. Es handelt sich dabei um die Filmkassette für Fernseher. Der Vorsitzende dankt dieser Kommission für ihre wertvolle Arbeit im Dienste der Bündner Schule.

c) Lehrmittelkommission

Schulinspektor Bundi, Präsident der Lehrmittelkommission, weist auf seinen ausführlichen Bericht im

Schulblatt hin. Er gibt noch den Rücktritt des verdienten Kommissionsmitgliedes Stephan Disch bekannt. Als Nachfolgerin wurde Monika Mazenauer, Unterstufenlehrerin in Landquart, in die Kommission gewählt.

Ein Votant möchte Auskunft haben, warum man aus dem neuen Heimatkundelehrmittel nicht einzelne Blätter beziehen könne. Toni Michel, Mitgestalter dieser Heimatkunde, bemerkt, dass die Arbeits- und Leseblätter ein Ganzes bilden und nur im Zusammenhang Land und Leute einer Talschaft charakterisieren. Zudem wäre die Auslieferung einzelner Blätter für den Lehrmittelverlag unzumutbar.

Herr Albin, der Leiter des Lehrmittelverlages, unterstützt diese Antwort und will auch weiterhin nur schriftliche Lehrmittelbestellungen annehmen.

5. Statutenänderungen

Der Beitritt zum SLV und der Eintritt der HA- und HW-Lehrerinnen in den BLV haben eine Anpassung unserer Statuten zur Folge. Folgende Änderungen werden gutgeheissen.

Art. 2

Mitglieder sind:

- a) alle an öffentlichen und vom Kanton anerkannten Volksschulen angestellten Lehrkräfte;
- b) andere Lehrkräfte, die die Pflichten und Rechte als Aktivmitglieder übernehmen;
- c) Die Aktivmitglieder des BLV sind mit Ausnahme der HA- und HW-Lehrerinnen auch Mitglieder des SLV.

Art. 3

- a) Aktivmitglieder bezahlen den von der DV festgesetzten Jahresbeitrag und sind Abonnenten des Bündner Schulblattes. Jedes Aktivmitglied gehört einer Sektion an und hat dort Stimm- und Wahlrecht;
- b) Passivmitglieder sind Abonnenten des Bündner Schulblattes und gehören einer Sektion an. Sie haben aber nur Mitspracherecht;
- c) (bisher Art. 7) Abonnenten des Bündner Schulblattes, wie zum Beispiel Behörden, Institutionen und andere Interessenten, sind nicht Vereinsmitglieder.

Art. 4 fällt weg.

Art. 12

Delegiertenversammlung:

- a) Entgegennahme der Berichte des Vorstandes und der Kommissionen;
- b) Genehmigung der Vereinsrechnung;
- c) Festsetzung der Mitgliederbeiträge, der Tag- und Nachtgeldentschädigungen, der Honorare und des Abonnements des Bündner Schulblattes;
- e) Wahl des Kantonalvorstandes, der Rechnungsrevisoren und der nicht vom Vorstand gestellten Delegierten für den SLV für die Dauer von 3 Jahren.

Art. 18 d) fällt weg.

Art. 19

Der Kantonalvorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar, dem Kassier und drei Beisitzern. (Alles weitere wie bisher.)

Art. 20

Vorstand:

- a) Er vertritt den Verein nach aussen und führt alle Verhandlungen mit Drittpersonen oder anderen Instanzen, insbesondere mit dem Erziehungsdepartement und dem SLV. Von den Delegierten an den SLV stellt er deren vier.

Art. 22

Die Vorstands-, Kommissions- und Ehrenmitglieder sowie die Delegierten haben Anrecht auf die von der DV festgesetzten Tag- und Nachtgelder und auf Reiseentschädigung. Die Teilnehmer der Präsidentenkonferenz erhalten die Reiseentschädigung.

Art. 23

Es enthält neben der Traktandenliste für die Delegiertenversammlung auch die Angaben für die Kantonalversammlung. Ebenso erscheint...

6. Zeugnisbüchlein

Mit grosser Mehrheit sprechen sich die Konferenzen für einheitliche Stufenzeugnisse aus.

7. Wahlen

a) Vorstand

Die folgenden bisherigen Vorstandsmitglieder werden in ihrem Amt bestätigt:

Präsident: Toni Halter, Villa

Vorstandsmitglieder:

Toni Michel, Chur
Romano Grass, Mesocco
Jon Clagluna, Pontresina

Neu in den Vorstand werden gewählt:

Menga Luzi-Guyan, Jenaz
Hans Finschi, Arosa
Christian Lötscher, Schiers

Dem zurücktretenden Vorstandsmitglied Robert Capeder, der seit 1969 unser Kassawesen mit viel Umsicht geführt hat, entbietet der Vorsitzende den herzlichsten Dank des BLV für seine geleistete Arbeit.

b) Delegierte SLV

Es werden gewählt:

Walter Bisculm, Chur
Heinrich Dietrich, Bonaduz
Reto Hasler, Hinterrhein

c) Rechnungsrevisoren

Die bisherigen Mitglieder werden in ihrem Amt bestätigt:

Leonhard Steiner, Igis
Christian Darms, Ilanz

8. Varia

a) Die Konferenz Chur wünscht in einer Interpellation eine Revision der Stundentafel, des Stoffplanes sowie der Klassengrösse. Stephan Disch, Beauftragter für Volksschulfragen, teilt der Versammlung mit, dass eine Revision des Schulgesetzes vorgesehen sei, und dass die Lehrerschaft im Vernehmlassungsverfahren Gelegenheit haben wird, sich zu allen Fragen zu äussern.

b) Christian Lötscher, Vorstandsmitglied des SLV, überbringt die Grüsse unserer Dachorganisation. Kurz macht er die Anwesenden noch auf die zahlreichen Institutionen des SLV aufmerksam.

Der Präsident dankt den Delegierten für die sachliche Aussprache und die speditive Behandlung der Traktanden. Im Namen der Ge-

meinde und des Verkehrsvereins lädt er alle Anwesenden zur Besichtigung der neuen Schulanlage und zum Aperitif ein.

Die Abendunterhaltung

Die traditionelle Abendunterhaltung findet in der geräumigen Turnhalle statt. Zur Aufführung gelangt das Spiel «Igl gi da Casti», von Pfarrer Josef Willimann, Lenz. Mit diesem Spiel in romanischer Sprache, dargestellt durch die Schüler von Tiefencastel, versucht der Verfasser aus dem Ortsnamen (Casti = Burg),



aus der geographischen Lage (Kreuzungspunkt) und aus dem geschichtlichen Schicksal (Misteil und Vazerol) die Bedeutung dieser Ortschaft zu erschliessen und deren Weg in die Zukunft zu erkennen.

Dem Autor des Spieles, der übrigens auch Regie führte, und allen Darstellern sei an dieser Stelle unsere Bewunderung und unser Dank für die schöne, unvergessliche Darbietung ausgesprochen.

Anschliessend spielt im Hotel Albula die Seminarkapelle. Unentwegte der dichtgedrängten Lehrer-Lands-

gemeinde finden zwischen Stühlen und Tischen sogar ein Tanzplätzchen.

Die Hauptversammlung

Ein Schülerchor unter der Leitung von Maria Antonia Schaniel, unterstützt von vier Gitarristen, eröffnet mit einigen Liedern die Hauptversammlung.

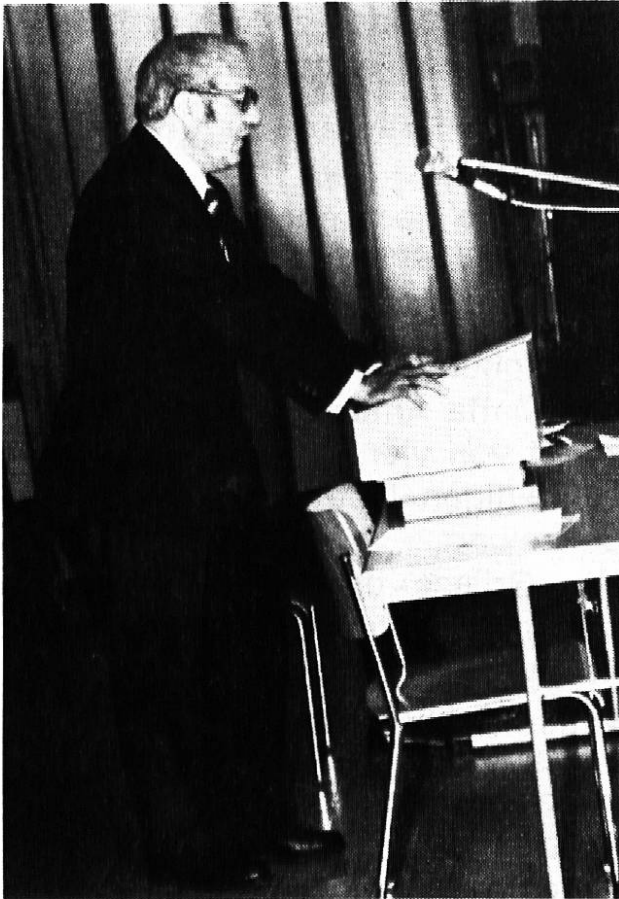
Die Grüsse der Gemeinde überbringt deren Präsident, F. Spinatsch. In seinen Ausführungen streift er kurz die Ortsgeschichte sowie die Schulchronik bis zum Bau der neuen, regionalen Schulanlage.

Präsident Toni Halter begrüsst besonders die beiden Referenten, Regierungsrat Otto Largiadèr und Prof. Dr. Alexi Decurtins. Anschliessend gibt er der Versammlung die Beschlüsse der DV bekannt.

Weiter kann er uns mitteilen, dass die Kollegen aus Scuol sich bereit erklärt haben, die nächste Kantonnalkonferenz zu organisieren.

Nun erhält unser Erziehungschef, Herr Otto Largiadèr das Wort. Unter anderem führt er aus:

An den Lehrer und Erzieher werden hohe Anforderungen gestellt. Er darf sich freuen, einen derart verantwortungsvollen Beruf auszuüben. Dem Lehrer sei die Möglichkeit gegeben, sich in der Bildungsarbeit zu entwickeln, den jungen Menschen im Sinne von Pestalozzi ganzheitlich zu fördern und zu formen. Zu dieser verantwortungsvollen Arbeit wünscht er uns die notwendige Kraft, den Glauben an die positiven Kräfte im Menschen, Ausdauer, Geduld, Glück und Erfolg. Als Leitschnur für unsere Tätigkeit



gelten das Wohl und die besonderen Bedürfnisse unserer Kinder im Rahmen der gegebenen bündnerischen Verhältnisse. Die Erfüllung aller sich stellenden Forderungen und Postulate haben sich unter dieses Ziel einzuordnen. Unserem Auftrag werden wir nur gerecht, wenn wir alle vorbehaltlos dieser Prioritätsordnung zustimmen.

Regierungsrat Largiadèr befürwortet eine lebendige, dynamische, reformbereite Schule. Er müsse aber extrem drängende Schulerneuerer ebenso enttäuschen wie beharrliche Verteidiger überholter Schulformen. Unsere Schule sei kein Experimentierfeld, und unsere Kinder dürfen nicht Opfer unüberlegter Schulversuche werden. Fremde Vorbilder lassen sich nicht ohne weiteres übernehmen. Sie tragen erfahrungsgemäss der bündnerischen Mannigfaltigkeit ungenügend Rechnung. Nur mit vernünftigen

Kompromissen könne man die Schule von morgen gestalten.

Herr Largiadèr schloss seine Ausführungen wörtlich:

«Abschliessend danke ich allen Lehrern, die tagein und tagaus den verantwortungsvollen und schweren Dienst der Bündner Schule pflichtgemäss verrichten und als vorgelebtes gutes Beispiel auf die Schüler wirken. Ein ganz besonderer Dank gebührt jenen Schulmeistern, die sich auch für die Förderung und Mitgestaltung des kulturellen Lebens in unseren Bergdörfern einsetzen und damit wichtige Voraussetzungen für eine lebendige Dorfgemeinschaft schaffen.

Ich bin stolz auf das Bildungsniveau und auf den Ausbildungsstand unserer Bündner Schule. An diesem erfreulichen Qualitätsergebnis sind Sie massgeblich beteiligt. Ich zähle auch in Zukunft auf Sie!»

Der Vorsitzende verdankt Herrn Regierungsrat Largiadèr die trefflichen Worte, die auch von der Versammlung mit grossem Applaus gewürdigt werden.

Zur Auflockerung singen wir gemeinsam den Schweizerpsalm.

Anschliessend erteilt Präsident Toni Halter unserem Tagesreferenten, Prof. Dr. Alexi Decurtins, das Wort. Er spricht zu uns über «Wesen und Problematik des Rätoromanischen». Mit diesem Vortrag findet der Zyklus über die sprachliche Vielfalt Graubündens einen würdigen Abschluss.

Prof. Decurtins versteht es, anhand zahlreicher Beispiele aus Literatur und Geschichte, das Wesen und die Entwicklung des Rätoromanischen von seinem Ursprung an bis zur Gegenwart vortrefflich zu schildern.

Bestrebungen, eine einheitliche Schriftsprache für alle Idiome einzuführen, schlugen bereits im 18. Jahrhundert fehl. Romanisch sei die einzige unserer vier Landessprachen, die keinen Rückhalt im Ausland habe. Die Erhaltung des Romanischen sei letztlich eine Schicksalsfrage einer kleinen Minderheit. Wenn man aber bedenke, dass unsere Schweizer Dialekte in ihrer Vielfalt auch ohne Rückhalte sich bis auf den heutigen Tag erhalten haben, sei dies für die Romanen ein Grund, mit Optimismus in die Zukunft zu schauen.

Mit grossem Applaus verdankt die Versammlung Herrn Dr. Decurtins seine hochinteressanten Ausführungen.

Dieses Referat war von einer kleinen instruktiven Ausstellung begleitet, betitelt «Sprachforschung und Spracherhaltung». Der Lia Rumantscha, die diese Ausstellung besorgte, sprechen wir an dieser Stelle ebenfalls unseren herzlichsten Dank aus.

Mit dem Schlusslied «Giaveisch», komponiert von unserem alt Schulinspektor Simeon, findet wiederum eine erfolgreiche und schöne Tagung ihren Abschluss.

Pontresina, 11. November 1975

Der Aktuar: Jon Clagluna

Schweizerischer Lehrerverein

Sehr geehrte Kolleginnen
und Kollegen,

als Mitglied des Bündner Lehrervereins sind Sie ab 1. Januar 1976

automatisch Mitglied des Schweizerischen Lehrervereins. Benützen Sie die Dienstleistungen, die Ihnen der SLV offeriert:

- Ich wünsche Probenummern der **Schweizerischen Lehrerzeitung**
- Ich wünsche Orientierung über die **Schweizerische Lehrerversicherungskasse**
- Ich wünsche Zustellung des Programms der **Studienreisen**
- Ich wünsche Zustellung der **Verlagskataloge** (Schulwandbilderwerk, Fibelverlag, weitere Publikationen)
- Ich wünsche Orientierung über die **Stiftung Kur- und Wanderstationen**
- Ich wünsche Orientierung über **weitere Dienstleistungen des Schweizerischen Lehrervereins**
- Ich wünsche Zustellung der **Verbandsstatuten**
- Gewünschtes bitte ankreuzen!

Frau/Frl./Herr
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Wohnort

Einsenden an:
Sekretariat SLV, Postfach 189
8057 Zürich